SportTotal

NACHRICHTEN AUS DEM INTERNATIONALEN UND TIROLER SPORT

Höttinger Prestige-Erfolg

Arzl mit Paul Jäger (rot) musste sich im Ringer-Derby gegen Hötting mit 27:29 geschlagen geben. **Seite 33** Foto: Rottensteiner

Bei seinem Premierensieg in Klingenthal zeigte Daniel-André Tande (NOR) seinen Konkurrenten die Zunge. Foto: AFP

Warnschuss für die ÖSV-Adler

Erster Einzel-Weltcup, erste Überraschung: Daniel-André Tande (NOR) siegte in Klingenthal, Stefan Kraft (6.) kaschierte den mäßigen ÖSV-Auftakt.

Von Benjamin Kiechl

Innsbruck – Andreas Goldberger hatte Daniel-André Tande auf der Rechnung, sonst wohl kaum jemand. Der Blondschopf aus Narvik feierte gestern beim Weltcup-Auftakt in Klingenthal (GER) seinen Premierensieg und besserte nach der Team-Schmach am Vortag (Norwegens Anders Fannemel wurde disqualifiziert) für Norwegen den Start in den Winter auf. Alex Stöckl, der Tiroler Coach bei den Wikingern, war nach dem Teamspringen noch fuchsteufelswild, gestern strahlte er mit seinem 21-jährigen Schützling um die Wette.

Da auch der 16-jährige Domen Prevc (SLO, Rang acht) aufzeigte, kann man sich in der neuen Saison auf unverbrauchte Siegergesichter freuen. Freilich hatte der große Bruder Peter Prevc diesmal noch die Nase vorn und landete unmittelbar vor Severin Freund und Richard Freitag (beide GER) auf Rang zwei.

Die ÖSV-Adler zeigten sich im ersten Einzelspringen der Saison bemüht, aber teilweise flügellahm. Es lag am Pongauer Stefan Kraft, der sich nach einem Sprung auf 142,5 Meter im zweiten Durchgang noch auf Rang sechs vorschob. Damit war ein Top-Ten-Platz – das Minimalziel – erreicht. „Es fehlte nicht viel. Der Trainer hat gemeint, ich sollte ein bisschen mehr riskieren“, sagte Kraft. Das Ergebnis sei wie ein Auftrag: „Jetzt weiß ich wieder, wo ich hin muss!“

> *„Wir haben uns zum Auftakt in Klingenthal schwergetan, das leugnen wir nicht.“*
>
> Heinz Kuttin (ÖSV-Cheftrainer)

Ohne den 22-Jährigen wäre der Blick auf die Ergebnisliste aus ÖSV-Sicht düster ausgefallen. „Step by step“ wollte sich Gregor Schlierenzauer steigern, meinte er zur Pause. In Durchgang zwei rutschte der Fulpmer nach einem Sprung auf 119,5 Meter von Rang neun auf Platz 17 zurück. „Gregor wurde ein kleiner Fehler beim Absprung zum Verhängnis, das nagt natürlich am Selbstvertrauen“, sagte Cheftrainer Heinz Kuttin.

Weil Michael Hayböck (18.) direkt hinter dem sechsfachen Weltmeister Schlierenzauer landete, blieben die drei Top-Springer des ÖSV allesamt hinter ihren Möglichkeiten. „Wir haben uns schwergetan, das leugnen wir nicht“, gab Kuttin zu. Es gehe aber nur um Kleinigkeiten, von einem Warnschuss wollte der Kärntner gestern nichts wissen. „Wir werden ganz normal weiterarbeiten und die Sprünge vergleichen.“

Gar nicht erst im Hauptbewerb springen durfte gestern Manuel Fettner. Der Innsbrucker, der im Teambewerb noch mit dem weitesten Sprung aufgezeigt hatte, verpasste völlig überraschend die Qualifikation. Kuttin: „Er wollte einen neuen Ski probieren und war irrsinnig langsam.“ Der Stubaier Andreas Kofler wurde in Durchgang zwei auf den 30. und letzten Platz durchgereicht, Manuel Poppinger wurde 24.

Beim finalen Trainingskurs in Oberstdorf sprach Kuttin von einem „kompakten“ ÖSV-Team. Der Flugschreiber (Plätze sechs bis 30) zeichnete gestern ein anderes Bild. Der Coach bleibt zuversichtlich, sein Blick ist in die Zukunft gerichtet. Für die Bewerbe in Ruka (FIN, ab Freitag) erhoffe er sich eine „Initialzündung“.

Ergebnisse Skispringen

Einzel-Weltcup in Klingenthal: 1. Daniel-Andre Tande (NOR) 268,7 (142,0/140,5), 2. Peter Prevc (SLO) 265,6 (139,0/138,0), 3. Severin Freund (GER) 249,5 (134,0/132,0), 4. Richard Freitag (GER) 249,4 (132,0/141,0), 5. Noriaki Kasai (JPN) 247,2 (136,5/139,5).
weiters: 6. Stefan Kraft 246,4 (126,0/142,5); 17. Gregor Schlierenzauer 206,5 (130,0/119,5), 18. Michael Hayböck 205,8 (129,0/123,0); 24. Manuel Poppinger 202,0 (119,5/125,5); 30. Andreas Kofler (alle AUT) 179,4 (121,5/116,0).
Nicht qualifiziert: Manuel Fettner.
Nächster Bewerb: Ruka (FIN), 27./28.11.

Mut zum Absprung

Kuttin versucht, Ruhe auszustrahlen

Von Alexander Pointner

Der Weltcup-Start stellt immer ein erstes Kräftemessen dar, der Sommer-Grand-Prix war durch das Fehlen von Stars ohnehin verzerrt. Seit gestern dürfen sich Skisprung-Freunde wieder mit jenen identifizieren, die man kennt: mit Freund, Prevc, Kasai. Und mit frischen Newcomern wie Domen Prevc oder eben Daniel-Andre Tande. Bei den Österreichern schrillen seit gestern wohl die Alarmglocken, das kenne ich aus meiner Zeit als Cheftrainer. Der Verweis auf den Abgang von Thomas Morgenstern greift jetzt nicht mehr, die Ansprüche sind höher. In solchen Phasen versucht man nach außen hin zu beruhigen, Heinz Kuttin macht das bereits: Er strahlt Ruhe aus, um keinen Druck von außen oder vom Verband zuzulassen. Ruhe in der Mannschaft, das ist das Wichtigste.

Für Ruhe wird künftig auch die Kontrolle des Sprunganzugs am Anlaufturm sorgen. Darum habe ich mit anderen Trainern schon vor Jahren gekämpft. Keiner hatte das Vertrauen in gegnerische Mannschaften; jeder meinte, der andere würde tricksen; jeder glaubte, er müsste deshalb selbst an Grenzen gehen. Diese Unsicherheit wurde beseitigt, nach einer Kontrolle darf der Springer seinen Anzug schließlich nicht mehr angreifen (oder manipulieren, um dadurch mehr Flugfläche zu erzeugen). Dass es im Teambewerb trotzdem zu Disqualifikationen kam, liegt nicht am Vorsatz der Sportler. Jeder will schließlich Punkte für seine Mannschaft holen.

Dass erst eine moderne Eisspur den Weltcup in Klingenthal ermöglichte, registrierte man wohl auch in Innsbruck. Mit dem Kühl-System am Bergisel wäre das nicht möglich gewesen, im Hinblick auf die WM 2019 denkt man diese Investition an.

Alexander Pointner (44), erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzen-Geschehen.

BLICK ZURÜCK

Heute vor 19 Jahren, am 23. November 1996, verlor die deutsche Box-Legende Henry Maske ihren Abschiedskampf gegen Virgin Hill. Zu Ehren Maskes nahm Andrea Bocelli damals den Hit „Time To Say Goodbye“ auf.

KURZ ZITIERT

> *„Die kleine Erbse ist unsere Lebensversicherung.“*
>
> Bernd Leno

Der Keeper von Bayer Leverkusen über Angreifer Javier „Chicharito“ Hernández, der aktuell trifft, wie er will.

GEBURTSTAG

23. November. Der kroatische Skirennläufer Ivica Kostelic, Bruder der ebenso erfolgreichen Janica Kostelic, feiert heute seinen 36. Geburtstag. Der Slalom-Spezialist steuert heuer auf sein 350. Weltcup-Rennen zu.

ZAHL DES TAGES

196

Festnahmen. 196 Fußball-Fans wurden wegen Krawallen vor dem Spiel Schalke 04 – FC Bayern von der Polizei festgenommen.

SO FINDEN SIE

Int. Fußballtabellen ..... Seite 28
Simon Pirkl ..... Seite 29
HC Innsbruck ..... Seite 30

Mail Sportredaktion.....sport@tt.com
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Ihr tägliches Horoskop

Alles über Ihre Sterne auf tt.com

Special